

das die Session geschlossen wird bis zum Ablauf der gegenwärtigen Legislaturperiode. Das bedeu- tete factische Beseitigung der Verfassung überhaupt. Der heutige Schritt, den das Ministerium gethan, kann nicht vereinzelt blei- ben, denn sonst hätte er keine Wirkung, keine Bedeutung. Wir gehen wohl einer ganz neuen Periode entgegen, der Periode der gerichtlichen Verfolgung, der Unterdrückung der Pressefreiheit, der Beseitigung aller das Bismarck'sche System störenden Elemente. Die Abgeordne- ten hat man überrascht, um sie nicht mehr zu Worte kommen zu lassen; aber sie haben ge- sprochen, um vom Wolfe verstanden zu seyn. Jetzt hebt für das preussische Volk eine ernste Probezeit an; es wird sie, das hoffen wir, glücklich übersehen. Und auch die Verfassung, sie wird das System Bismarck überdauern, sie wird siegen; denn sie wurzelt zu tief be- reits in dem Rechtsbewußtsein aller Schichten unjurer Bevölkerung. (Fr. 3.)

**Bucharest, 23. Febr.** Vergangene Nacht wurde Fürst Rusa zur Abdankung gezwungen und eine provisorische Regierung eingesetzt, bestehend aus General Goresco, Oberst Szaralambi, Labcar, Itargi. Das Militär ist mit der Revolution einverstanden, keinerlei Blut- vergießen hat stattgefunden; es herrscht großer Jubel des Volkes. Rusa ist Gefangener; auch Baltiman, Marghitoman und Liebrecht sind verhaftet. Die Ruhe blieb ungestört.

**Bucharest, 24. Febr.** Die gesetzgebende Versammlung hat gestern den Grafen Philipp von Flantern zum Fürsten gewählt und pro- clamirt. Abends war Illumination. Die Stadt ist ruhig.

Zu Late in Aegypten haben 4000 Mann Negertuppen repolirt, weil sie ihren Sold nicht erhielten und nach Mexiko gebracht zu werden befürchteten. Die Regierung übte blutige Rache; neun Fehntel der Truppen wurden getödtet oder als Sklaven verkauft. Der gegenwärtige Viceskönig hat eine Rohheit und Grausamkeit dabei bewiesen, die ihn als wür- digen Nachfolger Mehemed All's erscheinen läßt. (N. F. 3.)

**Marie und Maria.**  
Novelle von Ottilie Wilbermuth.  
(Fortsetzung.)

In der Herrenstube hatte sich der Müller auf Bitten seiner Frau auf eine kleinere, ge- wählte Gesellschaft beschränkt: Gevatter Raus, der Herr Pfarrer, der wenigstens ein Täf- chen Kaffee mit trank, Schulmeisters, und eine Base der Müllerin, die in der stillen Bräuder- gemeinde zu K. ihre Wittwentage verlebte. Der Müller hatte zwar immer geheime Angst, die Base könnte sein Weib „noch frömmen“ machen, aber am Taufstag hatte er ihr die Bitte nicht abschlagen können.

Nach attem Brauch stand im Zimmer, wo geschminkt wurde, die Wiege und das schön weiß und rosenroth bezogene Himmelbette der Wöchnerin, die mit gefalteten Händen schwach

und müde dalag und den Gästen mit freund- lichen Blicken zusah. Die Base saß neben ihr in stillem Gespäch, wenn der Taufgast und das Gläserklängen lauter wurde.

Der kleine Georg vom Tannenhof, ein ganz netter Bursch, der zu allseitiger Bewunderung tüchtig auf eigenen Füßen herumsprang, war auch mit herübergebracht worden, in einem Sammttröckchen und einem seltsamen, turban- artigen Kopfschmuck, „wie ein junger Prinz“, meinte seine Mutter, „wie ein Nestlein“, meinte das Mühlenpersonal. Dem kleinen Taufkind- lein wandte er wenig Aufmerksamkeit zu, desto mehr den Bisquitorten und Gabelhopsen der Tafel, bis er, weinend vor Ueberfülle, dem Kindsmädchen übergeben wurde, die ihm die Füßen und Schenkel im Hof zeigte, und da- durch eine wohlthätige Pause herbeiführte.

Das Taufkindlein, das ebenfalls weiß und rosenroth im höchsten Taufkindsstaat in seiner Wiege lag, entwickelte die höchste Vortrefflich- keit, die man von einem Kindlein erwarten kann: es schlief den ganzen Tag, die zusam- mengeballten Händlein zu beiden Seiten des Köpfchens gelegt. Als der Kleine etwas er- leichtert von seinem Ausflug zurückkam, wurde ihm auch als besondere Vergünstigung das Kindlein gezeigt, das eben erwachte und seine niedlichen Fingerringel weit auseinander brei- tete; „s ist lebzig“ rief er in höchster Bewun- derung, und wagte sogar das weiche, warme Gesichtchen zu streicheln.

„Das gäbe gerade ein nettes Pärchen“, meinte lächelnd die Frau Schulmeisterin.

„Ist erst noch wahr“, rief der Müller auf- geregt von Festwein und Vaterfreude, „die würden eben recht für einander, was meinst Gevatter?“

„Warum nicht? hab' nichts dagegen“, sagte Raus, und schlug in die dargebotene Hand.

„Bleib's dabei!“ rief der fröhliche Gevat- tersmann, „eingeschlagen, Frau Gevatter! An- gestochen! Ihr Georg und unsre Marie! Ihr Frauenkleute habt doch nichts dagegen?“

„Im Gegentheil, keineswegs“, sagte höflich Frau Gevatter Raus, die in der Stille dachte, es werde noch nicht so ernst seyn, — „Sie ha- ben ja die Mittel, Herr Gevatter, dem Töch- terlein eine gute Erziehung zu geben.“

„Will's meinen“, rief der Müller. „Span- nisch und türkisch soll die lernen, wenn's noth thut! Na; will sehen, ob wir bei der Hochzeit auch einmal alle beisammen sind! Weib, Du schwärzst ja gar nichts! Was sagst Du dazu wie, da trink!“

„In Gottes Namen, so es Gottes Wille ist“, sagte die Müllerin und nippte.

Nun wurde in sehr heiterer Weise des jun- gen Brautpaares Gesundheit getrunken und seine Zukunft besprochen. Wurden auch un- terschiedliche Beispiele erzählt von so früh be-

sprochenen Heirathen, die später glücklich in Stande gekommen. Die Base und die Müll- lerin schlugen in der Stille miteinander Sprüche im Lösungsbüchlein auf, der junge Bräutigam aber, der schon wieder im Effat des Güten zu viel gehandelt hatte, verlangte ungalanter Weise mit Geheul nach Haus. Das Bräutchen, das schlief und schlief den ganzen Abend und die Nacht.

Georg blieb der einzige Sprosse auf dem Tannenhof, in der Mühle aber wurde nach längerem Zwischenraum noch ein häusbärtiger Knabe geboren. Das kleine Mädchen kam in den ersten acht Jahren ziemlich oft zusammen, übrigens wuchsen sie ganz ohne Ahnung ihrer künftigen Bestimmung auf; es wurde jenen schmerzhaften Uebereinkunft nie mehr gedacht, als höchstens vom Müller, wenn er recht gu- ter Laune war. Frau Raus hoffte bei allen Freundschaft denn doch in der Stille, ihr ein- ziger Sohn werde einmal andre Ansprüche machen, als eine Müllerstöchter.

So lang die kleine Marie noch getragen würde, nahm ihr Zukünftiger ein sehr flüch- tiges Interesse an ihr, als sie aber einmal neben ihm hertrippeln konnte, da bildete sich wirklich eine Art ärztliches Verhältnis zwischen den Kindern und das Dienpersonal der be- den väterlichen Häuser fand wiederholt, daß es ein ganz nettes Pärchen geben würde. Be- ruhigt war konnte die Müllerin keinen Augenblick seyn, wenn sie ihr Wöchnerchen in Ge- sellschaft des Knaben wußte; denn er schleppte sie einmal in den Stall, dann wieder in die Mühle oder an den Entenkanal, die Kleine folgte ihm überall hin in blindem Gehorsam, so daß Leib und Leben und Kleibchen in be- ständig Gefahr waren.

(Fortsetzung folgt.)

**Fruchtpreise.**

Winnenden am 22. Februar 1866.

Fruchtgattungen.	höchst.		mittl.		niedert.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kernen 1 Centner	—	—	—	—	—	—
Dinkel	3	33	3	5	2	48
Haber	3	9	3	7	3	5
Wägen 1 Eimer	1	28	1	24	1	20
Gerste	1	—	—	—	—	—
Roggen	1	16	1	12	—	—
Ackerbohnen	1	32	1	28	1	20
Welschkorn	1	12	1	8	1	4
Wicken	1	48	1	36	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Mayer.

Schorndorf.

Bei den Unterzeichneten findet ein ge- ordneter junger Mensch dauernde Be- schäftigung.

Gebrüder Gablet.

**Anzeiger für Stadt und Land.**

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N<sup>o</sup> 18.

Samstag den 3. März

1866.

**Amtliche Bekanntmachungen.**

**Schorndorf. Die Schultheißenämter**

werden unter Hinweisung auf die Bekanntmachung im Amtsblatt Nr. 37 von 1863 mit dem Anfügen zur Einsendung der **Impfbücher** aufgefordert, daß an diejenigen Ortsvorsteher, welche solche bis nächsten **Dienstag den 6. März** nicht vorgelegt haben, auf ihre Kosten **Barboten** werden abgeordnet werden.  
Den 27. Februar 1866.

K. Oberamt. 3 a 18.

**Schorndorf. An die Schultheißenämter.**

Der württembergische Thierschutzverein, welcher bisher schon mit Genehmigung des K. Ministeriums des Inneren die beson- dere Thätigkeit einzelner Angehöriger des K. Landjägercorps in Verhütung der Thierquälerei, beziehungsweise in Erhaltung von Anzeigen über einzelne Fälle der Mißhandlung von Thieren, in dem von dem Vereine gegründeten Blatte „Mittheilungen“ desselben lobend öffentlich anerkannt und mittelst Prämien belohnt, hat neuerdings beschlossen, für diejenigen sonstigen Polizeioffizianten, welche sich durch Anzeigen von Mißhandlung von Thieren besonders hervorthun, Prämien auszusprechen und das K. Ministerium dies- falls um Genehmigung, sowie weiter gebeten, die Bewerbungen von Polizeibediensteten um diese Prämien mit gutachtlicher Aeußerung an den Ausschuss des Vereins einzusenden. Da das K. Ministerium des Inneren bei den anerkanntesten Bestrebungen und dem verdienstlichen Wirken des Thierschutzvereins der von demselben gestellten Bitte gerne entsprochen hat, so wurde das Oberamt durch Erlaß vom 3. d. M. beauftragt, die Bewerbungen von Polizeioffizianten seines Bezirkes um die von dem Vereine ausgesetzten Prämien auf die von dem letzteren noch zu bestimmenden und in seinen Mittheilungen bekannt zu machenden Termine in tabellarischer Form an den Ausschuss des Vereins, welcher in Stuttgart seinen Wohnsitz hat, einzusenden. Demgemäß sind unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Ausschusses des Thierschutzvereins vom 12. d. Mts. in Nr. 2 der Mittheilungen werden die Schultheißenämter aufgefordert, die schriftlichen Bewerbungen von Polizeioffizianten nach vorheriger amtlicher Beglaubigung darauf geführten Fälle unter Angabe der Art und Größe der etwa erkannten Strafen und unter Anschluß gemeinräthlicher Zeugnisse über die dienstliche Thätigkeit und Würdigkeit des Bewerbers vor dem 1. Juli jeden Jahrs an das Oberamt einzusenden.  
Den 27. Februar 1866.

Königl. Oberamt. 3 a 18.

**Schorndorf. Die Ortsvorsteher** werden aufgefordert, die Anzeigen über die im Bestand der Steuer-Objekte, 1. März 1866 vorgekommenen Aenderungen, soweit es nicht bereits geschehen, binnen **10 Tagen** zu erstatten, resp. wo kein Zuwachs oder Ab- gang vorgekommen, Fehllisten einzusenden.  
Den 1. März 1866.

Königl. Oberamt. 3 a 18.

**Forstamt Schorndorf. Eichen- Gerbrinde- Verkauf.**

Donnerstag den 15. März l. J. von Vormittags 9 Uhr an wird das heuer zu erwartende Rinden- Erzeugniß aus den Staatswaldungen auf der Forstamts- Kanzlei dahier versteigert werden. Das- selbe beträgt: im Revier Hohengehren in den Waldtheilen Maad, Kreuzhau und Ragenlohe 105 Centner Glanz- und 50 Centner Raitelrinde, im Revier Geradstetten in den Waldtheilen Gaf- aderhau, Boden und Abelesanne, 36 Klafter Grobrinde, 120 Centner Raitel- Rinde, im Revier Oberurbach in den Waldtheilen Rohrbach und Ragenbronn: 50 Centner Glanzrinde. Das Forst-

personal wird auf Verlangen das zu schälende Eichenholz vor dem Verkauf an Ort und Stelle vorweisen.  
Schorndorf den 27. Februar 1866.  
Königl. Forstamt. Mieninger.

**Schorndorf. Diebstahlsanzeige.**

An der sogenannten Mönchsleiter der Gemeinde Unterurbach sind in letzter Zeit Bretter weggerissen und entwendet worden, was mit dem Bemerken ver- öffentlicht wird, daß die Gemeinde eine Belohnung von 2 Kronenthalern auf die Entdeckung des Thäters ausgesetzt hat.  
Den 24. Februar 1866.  
Königl. Oberamtsgericht. G.-Act. Steeb.

Schorndorf.

**Diebstahls-Anzeige.**

Am Dienstag den 27. wurde hier eine silberne Cylinderuhr mit Goldreihen, römischen Zahlen, blauen Zeigern, ge- wöhnlichem Glas, gerümppter Rückseite und Staubdeckel, worauf Cylinder und No. 4 steht, entwendet, was zu den bekannten Zwecken veröffentlicht wird.  
Den 1. März 1866.  
Königl. Oberamtsgericht. G.-Act. Steeb.

Schorndorf.

**Stamm- und Brennholz-Verkauf.**

Am Freitag den 9. dieß von Morgens 9 Uhr an werden in dem Spitalwald Sündten nachstehende Hölzer gegen Baarzahlung im Aufstreich verkauft, u. z.:



**I. Stammholz**  
 8 Stück fichte Dögel von 12—18" lang und 5—10" mit Durchmesser  
 2 — eichene Baumstämme von 12—24" lang und 6—10" m. D.,  
 24 — fichtene Baumstämme von 20—59" lang und 5—10" m. D.,  
 17 — fichtene Stangen von 7—24" lang.

**II. Brennholz**  
 1 1/4 Klafter eichene Scheller, 1/4 Klafter eichene Prügel, 1/4 Klafter gemischte Prügel, 7 Klafter Nadelholzscherer, 1 Klafter Nadelholzscherer, 25 Stück eichene, 3020 gemischte und 1075 Nadelholz-Wellen.

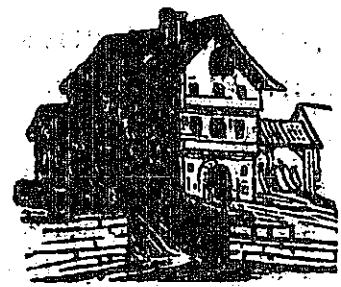
Die Herren Ortsvorsteher von Haubersbronn, Bühlbronn und Schornbach werden ersucht, dies in ihren Gemeinden unter dem Anfügen öffentlich bekannt machen zu lassen, daß mit dem Verkauf im Saß bei den Schornbacher Weinbergen begonnen wird.

Die Bekanntmachungs-Gebühr kann per Postboten nachgenommen werden.  
 Den 2. März 1866.

Hospitalpflege. Lauz.

Unterurbach.

Gerichts-Bezirks Schorndorf.



Aus der Ganntmasse des Johann Philipp Bareis, Neumüllers dahier, kommt am

Mittwoch den 21. März d. J. Vorm. 9 Uhr, zum zweiten und letztenmal auf dem hiesigen Rathhaus nachstehende Liegenschaft im öffentl. Aufstreich zum Verkauf:

**Gebäude:**

ein zweistöck. Wohnhaus, in welchem 1 Gerb- und 3 Mahlgänge, 1 Wasserstube, die Neumühle genannt, mit einem Pumpbrunnen am Bärenbach unterhalb des Fleckens.

Brand-Verf. Anschlag sammt dem laufenden Werk 6,100 fl.

Ein besonderer gewölbter Keller mit Keller-Ofen, B.B.A. 200 fl.

Zwei Scheuer mit Anbau beim Haus B.B.A. 800 fl.

Ein an diese angebautes Gypsmagazin B.B.A. 25 fl.

Eine Säg-, Gyps- und Ostmühle, B.B.A. sammt dem laufenden Werk 1600 fl.

Ein 2stöckiges Backhaus beim Haus, mit Brennerel und Backofen, B.B.A. 300 fl.

9,025 fl.

**Gärten:**

1/2 M. 2,9 Rth. Gras- und Baumgarten, bei der Mühle,

28,1 Rth. Gemisegarten allda.

**Aecker, willf. gebaut:**

36,0 Rth. Baumacker bei der Mühle,

1/2 M. 42,7 " ditto allda,

25,2 " ditto allda,

3/4 M. 47,1 " ditto beim Kellerhaus,

**Wiesen:**

3/4 M. 14,1 Rth. Baumwiese in der Au,

3/4 " 44,9 " Wiesen daselbst,

1 1/2 " 38,3 " Wiese,

1 1/2 " 22,0 " Debe,

1 1/2 M. 12,3 Rth. allda,

17,9 Rth. Wiese beim Wöhr im Feilharz.

Wassengerichtlicher Anschlag der bis hieher auf-

geführten zur Mühle gehörigen Realitäten nebst dem laufenden Mählwerk, sowie den allgeringsten gehörigen Fahrnis, Gegenständen 12,200 fl.

**Aecker: C.**

1/2 M. 0,0 Rth. Acker auf der Döllen, Anschlag 100 fl.

Aecker, willf. gebaut

1/2 M. 43,0 Rth. Wiesen

1/2 M. 0,0 Rth.

1/2 M. 43,0 Rth. im Buchrain, 200 fl.

1/2 M. 17,6 Rth. allda, Anschlag 55 fl.

1/2 M. 36,0 Rth. willfähr. gebaute Acker

1 1/2 " 15,8 " Wiese,

1 1/2 " 12,4 " Holzwiese,

1 1/2 M. 16,2 Rth. allda, Anschlag 330 fl.

1 1/2 M. 5,2 Rth. Wiese,

1 1/2 " 12,0 " Debe, Kiesbänk,

1 1/2 M. 17,2 Rth. auf der Herrenwiesen,

Anschlag 600 fl.

1 M. 7,9 Rth. Wiese,

1 M. 22,0 " Debe,

1 M. 29,9 Rth. im untern Hungerbühl,

Anschlag 400 fl.

41,0 Rth. willfähr. geb. Acker,

1/2 M. 34,0 " Wiese,

1 M. 27,0 Rth. auf der Lish, 160 fl.

1/2 M. 1,2 Rth. Wiesen im Feilharz 150 fl.

**Weinberge:**

1/2 Mrg. 5,3 Rth. im obern Reutersberg

Anschlag 90 fl.,

Johann:

eine Fischwasser-Gerechtigkeit auf der Markung Schorndorf

Anschlag 10 fl.

Liebhaber, denen die näheren Bedingungen beim Aufstreich eröffnet werden, sind eingeladen und haben sich auswärtige mit gemeinderäthlichen Prädikats- und Vermögenszeugnissen zu versehen. Am Tag nach diesem Aufstreich findet der Verkauf der Fahrnis von derselben Ganntmasse statt, und ist hiedurch dem Käufer des Anwehens Gelegenheit geboten, entsprechende Fahrnis zu erwerben.

Den 27. Februar 1866.

Schultheißenamt.

Walter.

**Winnenden.**

**Beschältsache.**



Da die für die Beschälstation in Winnenden bestimmten

**Hengste:**

- 1) **Virginus, Dunkelfuchs, groß und starker Schlag,**
- 2) **Othello, Glanzrappe,**
- 3) **Vis, Hellbraun**

den 27. Febr. hier angekommen sind, so nimmt das Beschäl den 1. März, Donnerstag, seinen Anfang.

Die Beschälstunden sind Mor-

gens von 6—8 Uhr von 11 bis 12 Uhr Mittags und Abends von 4—6 Uhr.

**Königl. Beschälaußsichtsamt. D. A. Thierarzt Seybold.**

**Steinberg.**

Einem hiesigen Einwohner ist ein Penscherhund zugesprochen. Eigentumsansprüche sind binnen 8 Tagen geltend zu machen.

Den 1. März 1866.

Schultheißenamt. Hartmann.

**Steinberg.**

Am Mittwoch den 14. d. M. Vormittags 10 Uhr



werden auf hiesigem Rathhaus im Exekutionsweg verkauft

**3 Kühe,** wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 1. März 1866.

Schultheißenamt. Hartmann.

Nächsten Montag Nachmittags 2 Uhr wird der Pfösch auf 7 Nächte im öffentl. Aufstreich auf dem Rathhaus verkauft. Stadtpflege.

**Privat-Anzeigen.**

**Versammlung**

Sonntag Nachmittags 4 Uhr Hütter, Bäcker.



**Turn-Verein.**

Samstag den 3. März, Abends 8 Uhr Versammlung in der Krone.

Der Vorstand.

**Kleesamen**

ewigen sowie dreiblättrigen empfiehlt billigt **Carl Veil.**

Schorndorf.

Ein Bernerwägle ein- und zweispännig und ein Kinderwägle verkauft Jakob Strähle, Schmied.

Kästen, Sopha und Tisch stehen bei mir zu verkaufen. F. J. Wolf Neue Straße.

**Gustav Adolf Verein.**

Schorndorf, 21. Februar 1866.

Für die Zwecke dieses gegenwärtigen Vereins Unterstüßung armen- und evangelischer Glaubensgenossen in katholischen Händen zur Erhaltung ihrer Kirchen und Schulen — sind im Jahr 1865 aus dem Schorndorfer Bezirk eingegangen:

1) an Kirchenopfer am 1. Advent

von Schorndorf 83 fl. 2 kr.

" Albelberg mit Fittalen 8 fl. 29 1/2 kr.

" Albelberg mit Schornbach 9 fl. 41 kr.

" Balkmannsweller 5 fl. 57 kr.

" Beutelbach 20 fl.

" Geradstetten 11 fl. 24 kr.

" Grumbach 14 fl. 30 kr.

" Haubersbronn 24 fl.

" Hegenlohe mit Thomaßhardt 3 fl. 12 kr.

" Hohengehren 8 fl.

" Hößlinwardth m. Steinach 3 fl.

" Oberurbach mit Fittalen 22 fl.

" Schlichten mit Valered 5 fl. 12 kr.

" Schnaitz 10 fl. 7 kr.

" Schornbach 7 fl. 5 kr.

" Steinberg mit Fittalen 89 fl. 30 kr.

" Weller 7 fl.

" Winterbach mit Fittalen 19 fl. 25 kr.

2) an Erlös für Leseschriften und regelmäßigen Privatbeiträgen 11 fl. 25 kr.

zusammen 363 fl. 10 1/2 kr.; welche Summe dem württemb. Hauptverein übermacht worden ist. 2 Cor. 9, 6—8.

T. Diakonus Klett.

Hohen und dreiblättrigen Klee-saamen, rheinischen Leinsaamen, Preisgauer Hauffsamen und Espar-samen empfiehlt mit Garantie der Reinkraft

**C. M. Meyer** am Markt.

Espar- und Seeländer Saat-Wein ist zu haben bei

**Carl Schmid** am Bahnhof.

Schorndorf.

**Empfehlung billiger Bücher.**

4 Jahrgänge Freya a 1 fl. 45 kr.

1 Jahrgang Stadt-Glocke a 1 fl. 45 kr.

1 ditto Dorf-Zeitung a 1 fl. 45 kr.

Sämmtliche elegant gebunden.

2 Jahrgänge Wiener Illustrir-

tes Familien-Journal mit pracht-

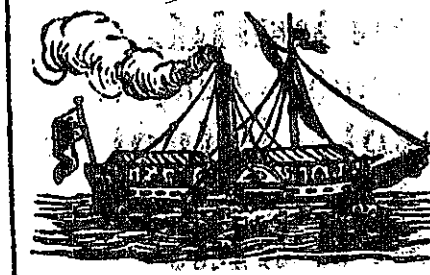
vollen Farbendruckbildern, ungebunden a 2 fl. 24 kr.

Zu erfragen bei

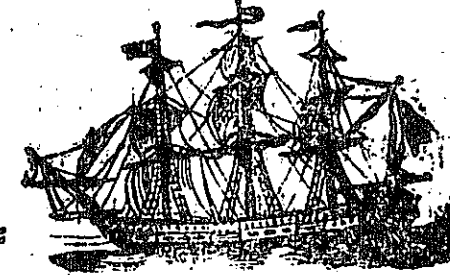
Buchbinder Steiger.

**Amerika!**

**Auswanderer und Reisende**



befördert jede Woche mittelst Dampf- und Segelschiffen über Havre, Liverpool, London, Antwerpen, Hamburg & Bremen nach Nord- & Süd-



**Amerika.**

Unter Zusicherung prompter Beförderung und möglichst billigen Preisen empfiehlt sich zu Affordsabschlüssen der Agent

Ankerwirth Ripmann.

N.S. Auch Gelder mittelst Wechsel in Gold zahlbar besorgt aufs pünktlichste den Obige.

Stuttgart.

**Verkauf von Tuchwaaren etc.**

Wegen Geschäfts-Übernahme wird vom 5. März an eine große Partie weniger moderner aber solider Kleiderstoffe bestehend in verschiedenen Sorten von Tuch, Wollstoffs, Valetots, Flanelen und Westen weit unter den laufenden Preisen gegen baar zum Verkauf gebracht. Muster können nicht abgegeben werden.

**G. H. Keller's Söhne.**

Canzleistraße No. 2.

**Futterschneid-Maschinen.**

Nach englischem Muster habe ich 2 Maschinen gefertigt, welche dreierlei Längen schneiden, und zwar: Pferdehäkel, Heuhäkel für Rindvieh und Grünfutter. Diese Maschinen gehen sehr leicht, liefern per Stunde 3—4 Centner Dürrfutter und sind sehr solid gebaut. Der Preis wird billig gestellt. Das richtige Resultat nach der Einsichtnahme und Prüfung empfehlen:

Herr Dettinger, Schaffhalter,

Herr Roth, Particulier, und

Herr Wehr, Schaffhalter.

Schlosser und Mechanikus Schöbel.

**Gerstenfuttermehl,**

Nebenprodukt der Röllgerste, bekomme ich jede Woche 60 bis 80 Ctr. und gebe es, da der Absatz stockt, viel billiger als sonst ab.

**Heinrich Daur,**

Röllgerstenfabrik in Ulm.

Söppingen.

**Wechsel und Gelder nach Amerika**

in jeder beliebigen Summe, in Gold oder Silber zahlbar, besorgen wir durch unser New-Yorker Geschäft prompt und billig, worauf wir namentlich Pfleger, Auswanderer u. s. w. aufmerksam machen.

**D. Rosenthal & Cie.**




# Schorndorf Strohhut-Wasch & Farberer.

Meine Strohhut-Wasch- und Farberer mit den neuesten und prächtigen Vorrichtungen, wodurch das Stroh sehr geschont und innerhalb 14 Tagen jede beliebige Partie gefertigt wird, empfehle ich hiemit bestens.

Gottlieb Sigel  
beim Bahnhof.

3/4 Brl. Aker im Stehensfeld mit Dinkel und Weizen eingesät, angekauft pro Viertel 150 fl., kommen am Montag den 12. März auf dem Rathhaus in Aufstreich.

3 Brl. Aker im Ziegelfeld umgebaut, hat zu verpacken.  
Matthäus Weil, Rothgerber.

 Auch hat derselbe zwei zweispännige Leiterwagen mit eisernen Rädern und doppelter Mütze zu verkaufen.  
Matthäus Weil, Rothgerber.


Ein Logis hat auf Georgi zu vermieten.  
Paul Reiser, Flaschner.

## Schorndorf. Zu vermieten:

Eine neu und schön eingerichtete Wohnung mit allen Erfordernissen in der alten Post auf die neue Straße mündend, kann sogleich oder an Georgi bezogen werden. Preis 64 fl. jährlich.

Eben daselbst 2 ineinandergehende Manfarden-Zimmer wovon 1 heizbares, Preis 24 fl. jährlich.  
Ankermüth Rippmann.

## Rebschere

 mit ausgeschraubten englischen Blättern in neuester praktischer Façon und verschiedene Größen zu haben; auch werden alte Rebschere pünktlich geschliffen und reparirt bei

Conrad Sigel, Messerschmied, beim Lamm.

Ueber die Dauer des Marktes befindet sich meine Bude bei der Palm'schen Apotheke.


Der Unterzeichnete macht dem verehrten Publikum die Anzeige, daß er wieder ein reichhaltiges Lager von Drahtstiften und sonstiger Baumnägel besitze und solche zu den billigsten Preisen absetze.  
Chr. Falkenstein, Nagelschmied.

Eine Partie schöner baumwollener Zungen namentlich von größeren Sorten Garn welche besonders zu Aussteuer passen, hat billigst, sowohl im Haus als auch auf dem Markt abzugeben.

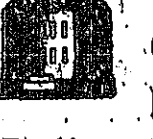
G. F. Schmid,  
Säg- und Delmühle-Besitzer.  
Mohnöl, Nepsöl, Keimöl in Güter Qualität bei


G. F. Schmid,  
Säg- und Delmühle-Besitzer.  
Gute Milch und Butter hat stets abzugeben

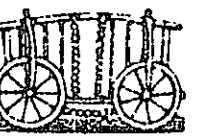
G. F. Schmid,  
Säg- und Delmühle-Besitzer.


 Friedrich Engel hat schönen Sommerweizen zum Aus säen zu verkaufen.


## Haus-Verkauf.


 Mein Haus in der Neuen Straße mit 2 Wohnungen, Stal lung, Scheuer und gewölbtem Keller ist mir ernstlich feil.  
Johs. Gerhab.

Schorndorf.  
 Unterzeichneter verkauft sein Haus in der Hüllgasse mit Einfahrt und gewölbtem Keller. Die Liebhaber können einen Kauf mit ihm abschließen.  
Carl Kieß.

Schorndorf.  
 Ich habe ein neues Hand-Wägel, sowie einen gebrauchten Schubkarren, auch verschiedenes Hauen- und Steinhauer-Geschirr, Mistgabeln, Aerte, Ketten etc. und gebe solches um damit aufzuräumen, zu möglichst billigen Preisen ab.  
Schmiedmeister Haas Wittwe neben dem Löwen.


 Ein noch wenig gebrauchter Sopha und einen Lehnstuhlfessel hat billig zu verkaufen  
J. Merz, Sattler.

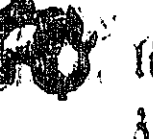
 Rothgerber Weil in der Vorstadt verkauft Sommerdinkel, Weizen und Gerste zum Aus säen, auch kleine Erdbirnen.

Schorndorf.  
 Nächsten Montag Nachmittags 2 Uhr kommt das halbe Wohnhaus No. 15 an der Hauptstraße, welches zu 1400 fl. angekauft ist in einmaligen Aufstreich.

Schuhmacher Diebst hat einen Wagen hüten Ding zu verkaufen.

Gegen guten Jahreslohn findet ein ordentlicher Knecht auf hiesiger Bleiche jezt oder auf Gebrüder eine Stelle.

 Gegen 1 1/2fache Sicherheit und zwar 400 fl. im Haus und 900 fl. in Gütern werden 800 fl. zu 4 1/2 Prozent aufzunehmen gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.

 Gegen zweifache Versicherung liegen 350 fl. zu 4 1/2 Prozent zum Ausleihen parat. Näheres sagt die Redaktion.


**Zu verkaufen:**  
ein noch guter schwarzstüchener Rock für einen Confirmanden. Näheres bei der Redaktion.

1/2 M. 18,8 Rth. Aker am Feuersee habe ich zu verkaufen oder zu verpachten. Der Kauffilling könnte nach Umständen stehen bleiben.  
J. Ziegler, Kupferschmied.  
Neben diesem Aker hat meine Schwester Christiane Ziegler das gleich große Stück zu verkaufen.

Johs. Riker verkauft aus der David Bühler'schen Pflanzenschaft am Montag den 12. März, Nachm. 2 Uhr auf dem Rathhaus  
1/2 Mrg. 6 Rth. Weinberg,  
44,6 Rth. Baumacker mit 7 tragbaren Bäumen im Konnenberg neben G. Waier, Schuhmacher, und Johs. Dyppländer, jüdisch, gibt Zehentzente 1 fl. 33 kr. Ankauf 190 fl.

Ungefähr 1/2 Baumgut im Rappeneß mit 36 fruchtbaren Bäumen hat zu verkaufen; wer? sagt die Redaktion.

Drtners Wittve hat ein Stück im Altdenbach zu verpachten.

**Pläverhausen.**  
 Ein einspanniges angemachtes Kuhwägelchen sammt Mütze hat zu verkaufen  
Schmiedmeister Bahnmüller.

**Hebsack.**  
Ein wohlgezogener, gewachsener Mensch, welcher Lust hätte, die Bäckerei zu erlernen, könnte sogleich eintreten bei Gottlieb Ziegler zum Döfen.

Nächsten Sonntag haben

**Bach & tag**  
Dstel. Joh. Daimler. Hof.

Sonntag  
C. Junginger z. Sonne.

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Mayer.

# Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

No. 19. Dienstag den 6. März 1866.

## Amtlige Bekanntmachungen. An die Ortsbehörden.

Der nachstehende Erlass des Ministeriums des Innern in Betreff der Dienstleistungen des Bauraths Schmann in Stuttgart für Gemeinden und Corporationen wird hiemit zur Kenntniß der Gemeinde- und Stiftungsbehörden gebracht.  
Schorndorf, 3. März 1866. Königl. Oberamt. Jais.

Mit Erlass vom 28. April v. J. sind die Oberämter beauftragt worden, die Amtskörperschaften, Gemeinden und Stiftungen auf die Dienste des Bauraths Schmann in Stuttgart in Beziehung auf Hebung, Fassung und Zulassung von Quellen und Ausführung von Wasserleitungen und Brunnensarbeiten überhaupt, aufmerksam zu machen.

Da über den Umfang des Wirkungskreises desselben schon da und dort Zweifel entstanden sind, so wird hiemit jenen Erlass weiter erläutend, angefügt, daß Baurath Schmann zu selbstständiger Entwerfung, Veranschlagung und Ausführung aller, derjenigen Arbeiten ermächtigt ist, welche sich auf die Rugharmachung vorhandener Wasser, mittelst Anlage natürlicher oder künstlicher Zuleitungen, auf die Anwendung mechanischer, überhaupt technischer Hilfsmittel zu Wasserhebung und Förderung für öffentliche Zwecke erstrecken, daß seine Thätigkeit in Wasser-Verorgungsangelegenheiten sonach die technische — im Gegensatz zu den hydrographischen oder geognostischen Arbeiten — umfaßt und daß ihm in dem bezeichneten Gebiet die Eigenschaft eines von der Staatsbehörde ermächtigten Kunstverständigen im Sinne des §. 31 des Verwaltungs-Erlasses und des §. 2 Absatz 2 der Ministerial-Befugung vom 19. April 1823 zukommt.  
Stuttgart, den 8. Februar 1866. Geiler.

Schorndorf.  
Rudwig Friedrich Wittenmayer von Schnaitz ist nachdem der Wundarzt Sattler von dort seine Agentur niedergelegt hat, heute als Bezirksagent der preussischen National-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin bestätigt worden, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.  
Den 1. März 1866. Königl. Oberamt. Jais.

## Schorndorf. Bekanntmachung

in Betreff der Ertheilung einer gewerblichen Concession.  
Johann Caspar Kommler von Göppingen, Besitznachfolger des Delmüllers Stroß zu Schornbach hat nachträglich um die Erlaubniß zur Belassung einer bereits vorgenommenen Wasserbau- und Mühlenwerks-Veränderung in seinem Anwesen letztern Orts gebeten. Dieß wird mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß etwaige Einwendungen hiegegen binnen 15 Tagen bei unterzeichneter Stelle vorzubringen sind. Diese Frist beginnt von dem Tage an zu laufen, an welchem das die gegenwärtige Bekanntmachung enthaltende Amtsblatt ausgegeben wird.  
Den 2. März 1866. Königl. Oberamt. Jais.

Forstamt Schorndorf.  
Revier Geradstetten.  
**Stamm- und Brennholz-Verkauf.**

Montag und Dienstag den 12. und 13. l. Mts. im Staatswald Ramsbach bei Schorndorf: 24 Eichen mit 1969 Cubic., 2 Ahorn, 8 Buchen, 13 Birken, 2 Erlen, 9 tannene Baustämme, 87 buchene und birkene Wagnerstangen, 5 tannene Gerüst-Stangen, 36 5/8 Klafter eichenes Klotz- und Anbruchholz, 42 1/2 Klafter buchene, 10 5/8 Klafter apene Scheiter und Prügel, darunter eine größere Partie 6' langer Werkholztrümmer für Dreher, 4610 Reifsch-Wellen, sodann im Waldtheil Abelsanne wiederholter Verkauf von 5 Eichen mit 433 Cubic.

und 1 Erlenstamm mit 25 Cubic. Das Stammholz und die Stangen werden am ersten Tage zuerst ausgeboten. Zusammenkunft je Morgens 8 Uhr im Schlag. Schorndorf den 3. März 1866. Königl. Forstamt. Witteninger.

## Forstamt Schorndorf. Revier Rudersberg. Holz-Verkauf.

Montag den 12. l. Mts. im Staatswald Hansdöbel: 2 tannene Säglöcke, 3 die Langholzstämme, 57 Rth. buchene, 4 Klafter tannene Scheiter und Prügel, 864 Reifschwellen und unaufgebundenes Reifsch auf Häufen geschägt zu 600 Wellen. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag nächst Langenberg. Schorndorf den 3. März 1866. Königl. Forstamt. Witteninger.

## Forstamt Schorndorf. Revier Hohengehren. Holz-Verkauf.

Mittwoch den 14. l. M. und die folgenden 3 Tage in den Staatswaldungen Dachsbau und Untersamselau, zwischen Balmannswiler, Pfödingen u. Reichenbach: 7 Klafter eichene, 156 1/2 Klafter buchene, 31 Klafter birkene, 15 Klafter